



Kurzinterview mit Max Nagl zum Start beim 4 Stunden Enduro in Grevenbroich am 05.12.2010

Hallo Max, auch nochmal von uns Herzlichen Glückwunsch zum Dritten Platz in Lakewood USA beim Nationencross.

Danke.

Du warst Ende Oktober in der Türkei im Urlaub. Nun steht vermutlich wieder das volle Trainingsprogramm auf dem Tagesplan. Wie sieht dein Training im Moment aus?

Mit dem Training habe ich noch nicht begonnen. Seit dem Nationencross habe ich nicht mehr auf dem Motorrad gesessen. Ab dem 17.11. geht es locker mit Joggen, Radfahren und Schwimmen los. Ab dem 25.11. wird es dann intensiver und ich trainiere dann 6 Tage die Woche. Mein Training erstreckt sich dann über den Krafraum bis zu intensivem Ausdauertraining mit entsprechenden Einheiten pro Tag. Mit dem Motorradfahren beginne ich Anfang Dezember und fahre bis Januar 1x die Woche. Ab Januar werde ich dann 4-5 Tage die Woche auf dem Motorrad verbringen.

Wir können Dich mittlerweile bereits zum vierten Male bei unserem 4 Stunden Enduro in Grevenbroich begrüßen. Welche Rolle spielt unser 4 Stunden Rennen für Dich und mit wem startest Du?

Die Veranstaltung gefällt mir sehr gut und ist für mich ein optimaler Trainingsbeginn mit dem Motorrad. Es macht hier einfach Spaß.

Bisher bin ich mit Lutz Schirner gestartet, der mittlerweile ein guter Freund geworden ist. In diesem Jahr starte ich mit dem 14-jährigen Jean Luc Tille. Er fährt aktuell den ADAC Junior Cup und fährt eine KTM SX85. Seine Eltern betreiben das DTM Audi Phönix Racingteam und wir sind befreundet.

(Anmerkung: Jean Luc's Mutter verriet mir, dass für Jean Luc ein Traum in Erfüllung geht mit seinem großen Vorbild Max Nagl gemeinsam bei einem Rennen zu starten und er ist schon ganz nervös).

Wie gefällt dir der Streckencharakter unserer ´4Stunden-Strecke´?

Sehr gut. Die Strecke besitzt einige lange sehr schnelle Passagen und viele enge Anlieger und Kehrtwenden die sich stark ausfahren. Das ist auch für mich technisch anspruchsvoll und gefällt mir sehr gut.

Du hast vor einigen Wochen bekanntgegeben, dass du im nächsten Jahr die 350iger bei den Grand Prix einsetzen willst. Setzt du die 350iger auch in Grevenbroich ein und welchen Vorteil bietet dir die 350iger für deine Fahrweise? Du bist schließlich als ´Leistungsfetischist´ bekannt.

Ich bin in der letzten Zeit auch viel die 250iger gefahren. Das hat mir jede Menge Fahrspaß bereitet und war für mich nach so vielen Jahren 450iger eine schöne Abwechslung. Nach meinem Test beim ADAC Masterslauf in Holzgerlingen mit der 350iger stand für mich fest, dass ich die 350iger zukünftig in der WM einsetzen werde.

In weiß noch nicht ob ich in Grevenbroich die 250iger oder 350iger einsetze. Momentan tendiere ich zu der 350iger. Generell bietet mir die 350iger ein besseres

Handling und lässt mich nicht so schnell ermüden. Von der Power hält sie bei den 450igern locker mit.

Dann brauchen wir uns um den Spitznamen 'Mr. Holeshoot' keine Sorgen machen? ;-)

Nein, das geht auch mit einer 350iger ;-)

Welche Vorbereitungsrennen hast du noch geplant bzw. wo kann man dich in der Saisonvorbereitung noch antreffen?

Maximal starte ich bei 4 Vorbereitungsrennen. Drei werden vom Team bestimmt und eins kann ich mir persönlich aussuchen. Mantova und Lens sind fix, eventuell starte ich in Frankenbach.

Ok, vielen Dank für das Kurzinterview und viel Spaß bei unserem Rennen und vor allen Dingen viel Erfolg in der Saison 2011!!!

Danke!

Günter Becker
15.11.2010